

Wappenbeschreibung

"Schild durch einen von Blau und Silber geteilten Wellenbalken geteilt, oben in Gold ein schwarzer Glockenturm begleitet von zwei schwarzen Glocken, unten in Blau ein silbernes Mühlrad."

Erläuterung des Wappens von Fehl-Ritzhausen

Die obere und untere Wappenhälfte deuten auf die ehemals getrennten Orte Fehl und Ritzhausen hin. Fehl wird erstmals als "Velle" um 1300 erwähnt. In einer Abgabenurkunde des Klosters Marienstatt wird am 6. Januar 1307 Fehl als "Velde" erwähnt, Ritzhausen erscheint erstmals am 27. Okt. 1340 als "Raitzhusen" in einer Vererbungsurkunde.

Der Turm in der oberen Mitte symbolisiert die Kapelle zu Raitzhusen erbaut um 1400 und abgetragen um 1800. Die beiden Glocken rechts und links neben dem Turm erinnern an die beiden Glocken dieser Kapelle, die die Inschriften "O Rex Glorie veni cum pace" (O König des Ruhmes, komme mit Frieden) sowie "Sant Barab ruf ich alle hüse Weder verdriew ich" hatten. Die Glocke mit der letztgenannten Inschrift wurde von einem Glockengießer Tielmann im Jahre 1450 gegossen. Die erstgenannte kleinere Glocke soll wesentlich älter gewesen sein und wurde vermutlich von Mönchen gegossen, weil nur diese damals die Kunst des Glockengießens verstanden. Die kleinere Glocke wurde im 1. Weltkrieg und die größere Glocke im 2. Weltkrieg eingeschmolzen.

Der mittlere Wellenbalken in Blau und Silber zeigt die Nister, die östlich für beide Orte, damals und heute noch die Gemeindegrenze bildet.

Da die Nister auch die Grenze zwischen Nassau-Dillenburg und Nassau-Hadamar war, wurde sie im Zuge der Gegenreformation ab 1629 auch Konfessionsgrenze.

Das Wasserrad erinnert an die Fehler Mühle, deren Baulichkeiten zwar noch vorhanden sind, die aber seit dem 31.1.1960 stillgelegt ist.

Die Farben Gold und Blau sind die nassauischen Wappenfarben; sie deuten auf die einstige territoriale Zugehörigkeit der Orte Fehl und Ritzhausen zu Nassau hin. Auch die örtlichen Vereine verwenden bis heute diese Farben in ihren Vereinsfarben; Gelb bei den Westerwälder Sportfreunden und Blau beim Gesangverein Fehl-Ritzhausen.